

GUTENACHRICHTEN

UTE VOGT



Nr. 07, August 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,

im Deutschen Bundestag wurde die Sommerpause eingeläutet und wenn keine weitere Sondersitzung dazwischen kommt, wird es in Berlin Anfang September mit den Klausuren der Fraktionen wieder losgehen. In meinem Themenbereich ist inzwischen das Ende des Gorleben Untersuchungsausschusses abzusehen. Im September warten noch zwei prominente Zeugen auf uns: Der frühere Atomlobbyist und heutige Abteilungsleiter im Umweltministerium, Gerald Hennenhöfer und die ehemalige Umweltministerin Angela Merkel. In der Öffentlichkeit allerdings sind derzeit andere Themen im Fokus.

Auch wenn der Bundestagswahltermin noch nicht genau feststeht, die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Die Mitglieder des Parteivorstands haben im Zusammenwirken mit Fachgruppen und Verbänden erste Leitideen zu 17 zentralen Themenfeldern für unser Wahlprogramm erarbeitet, die jetzt in den Ortsvereinen und im Dialog vor Ort diskutiert und kommentiert werden sollen. Da bei uns in Stuttgart derzeit der Wahlkampf für Bettina Wilhelm im Mittelpunkt steht, werden wir in diese Diskussionen zum Wahlprogramm dann im Herbst verstärkt auf der Tagesordnung haben. Gerne stehe ich hier auch zu Veranstaltungen zur Verfügung.

Für den August wünsche ich euch viel Sonne und erholsame Tage, vielleicht sehen wir uns bei einem der Sommerfeste oder anderen Aktivitäten rund um Stuttgart,

Ihre / Eure

Inhalt

Abfall ist nicht gleich Müll	S. 2	Stuttgarter Frauen e.V., Richtfest, Killesberg	S. 4
Fahrt zur dOCUMENTA	S. 2	Europatag, Sommerempfang,	
Wenn Räume wahr werden -		Jugendkultur o. Freiraum?	S. 5
Jugendkultur o. Freiraum?	S. 3	Fischmarkt	S. 5
Nahrungsmittel	S. 3	Kurz notiert...	S. 6

Abfall ist nicht gleich Müll - für ein gerechtes Kreislaufwirtschaftsgesetz

Wir als SPD wollen, dass noch in dieser Legislaturperiode ein Wertstoffgesetz verabschiedet und eine einheitliche Wertstofftonne eingeführt wird. Auch haben wir uns immer dafür eingesetzt, dass die Städte und Gemeinden als erste den Zugriff auf die Sammlung und Verwertung des zum Teil wertvollen "Restmülls" bekommen. Nicht, dass die Kommunen den Hausmüll teuer entsorgen und private Unternehmen sich wertvolle Reststoffe sichern.

Aber auch private Entsorger brauchen Rechtssicherheit und müssen im Gesetz berücksichtigt werden. Dies zeigte ein Termin bei der Firma Aulfinger. Mit ihnen bin ich schon lange im Gespräch und sie haben nun auch direkten Kontakt zu unseren Fachleuten in der Bundestagsfraktion.

Interessant ist doch, dass wenn z.B. Bürgerinnen und Bürger eine Mulde bestellen und mit Altmetall befüllen (bei Haussanierungen), bekommen sie dafür bisher Geld. Entsorgt aber künftig die Kommune, gibt es nichts. Da kommt einiges zusammen - die Firma Aulfinger hat zu 30 % private Kunden! Was mir so auch nicht klar war, ist, dass anderthalb Kubikmeter Leiterplatten aus Computern und Elektrogeräten 900 Euro in der Wiederverwertung bedeuten. Die Frage ist auch, ob die Kommunen überhaupt alles annehmen können und wollen.



Tatsächlich weist der Gesetzentwurf juristisch noch nicht eindeutig geklärte Passagen auf. Dies zeigt, wie schwierig es oft ist, Gesetze zu gestalten, die möglichst allen Seiten gerecht werden.

...

SPD-Fahrt zur dOCUMENTA (13) nach Kassel



Dieses Jahr ist es wieder soweit - die documenta in Kassel öffnet turnusgemäß nach fünf Jahren wieder ihre Pforten. Sie gilt als eine der weltweit wichtigsten Plattformen für zeitgenössische Kunst.

Ein Grund für die SPD, Anfang Juli wieder eine Fahrt dorthin anzubieten, für alle Kunstinteressierten und Kulturschaffenden. Dagmar Heilberg (ehemalige Mitarbeiterin vom SPD-Landesverband) hat das wunderbar in die Hand genommen und viele interessante Punkte rund um die Ausstellungsbesuche gruppiert: Ein Abend mit Wolfgang Thierse, Empfang im Rathaus, Stadtführung Architektur, u.a.

Viel Kunst ist auch im Freien zu sehen - uns so machten Dagmar und ich in den Karlsauen auch mal ein Püschchen im Freien.

...

Wenn Räume wahr werden... Jugendkultur ohne Freiraum?



Foto: FES, Fritz-Erler-Forum

So hieß das Thema der letzten Veranstaltung aus der Reihe "Stadtleben" der FES. Ich gehöre zum Kreis der Einladenden, konnte aber leider nicht dabei sein, da zeitgleich Sitzungswoche in Berlin war. Ich habe das sehr bedauert, weil bei vielen Fragen von Kinderkrippen bis Studiengebühren oft die Jugendlichen in der Altersgruppe dazwischen kaum Gehör finden. Für eine Gesetzesän-

derung zur Akzeptanz der Nutzung von Bolzplätzen setze ich mich seit Beginn der Legislaturperiode ein. Und obwohl mir die Jugendarbeit in Vereinen, nicht zuletzt durch eigenes Engagement bei der DLRG und dem THW bestens vertraut ist, gibt es gerade in Großstädten wie Stuttgart auch viele Jugendliche, die ihren Raum im öffentlichen Stadtbild brauchen. Vor 20, 30 Jahren ging da vieles leichter als heute. Zum Beispiel in Jugendhäusern oder Jugendtreffs, wo Jugendliche in Selbstverwaltung sehr viel Eigenes auf die Beine gestellt haben. Ohne viel Geld, ohne viel Bürokratie und eben in Eigenverantwortung. Das war auch ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung - dass nicht alles perfekt ist, aber die Möglichkeit bestehen muss, sich die sprichwörtlichen Hörner abzustoßen. Dabei lernt man viel für's Leben!

Nahrungsmittel-Spekulationen

Zu Recht hat die SPD-Stuttgart kürzlich scharf die Nahrungsmittelspekulationen der LBBW kritisiert. Der Druck der Öffentlichkeit hatte Erfolg: Die LBBW zieht sich aus den Spekulationen zurück. Es braucht jedoch nachhaltige Lösungen, damit grundsätzlich Spekulationen mit Nahrungsmitteln unterbunden werden.

Wir als SPD-Bundestagsfraktion haben deshalb einen >> Antrag in den Bundestag eingebracht, der darauf abzielt, reine Finanzspekulationen mit Rohstoffen und Nahrungsmitteln endlich zu unterbinden. Es müssen Regulierungslücken geschlossen, und die bereits auf G20-Ebene beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden.

Bei weiterem Interesse können die Reden dem >> Plenarprotokoll (Tagesordnungspunkt 29b)) entnommen werden.

Außerdem möchte ich auf die Initiative „Mit Essen spielt man nicht!“ von Oxfam hinweisen, die

von verschiedenen Organisationen unterstützt wird:

>> oxfam.de



Getreide, Foto: flickr, User: marcosz

Besuch bei Stuttgarter Frauen e.V.

Bei der politischen Informationsfahrt nach Berlin im April waren auch Teilnehmerinnen von den Stuttgarter Frauen e.V. mit dabei. Anfang Mai luden sie ein zum Fotonachmittag mit Berichten und Bildern der Reise mit anschließendem leckerem Buffet. ●●●



Richtfest am Killesberg

Nach dem bereits seit langem fertig gestellten Augustinum (Seniorenresidenz) am Killesberg war nun das Richtfest von "Think K" von Fürst Developments: Supermärkte, Bankfilialen, Gastronomiebetriebe, Büros und Arztpraxen. Leider sind in dem großen Komplex nur 74 Wohnungen erstellt worden (Eigentum). Ich bin gespannt, ob die Rechnung mit dieser Planung aufgeht und das alles so angenommen wird. Das nächste große Baufeld Am Kochenhof wird neu ausgeschrieben - gut so. Es soll in Richtung mehr Wohnungsbau gehen. ●●●

Am 1. Mai: Gute Arbeit und gerechte Löhne!

Bei der schwarz-gelben Bundesregierung ist man offensichtlich über jede/n froh, die/der aus der Arbeitslosenstatistik herausfällt. Dass Leiharbeit und geringfügige Beschäftigung immer mehr zunehmen, ist CDU, CSU und FDP genauso egal wie die Tatsache, dass in Deutschland immer noch viel zu viele Frauen bei gleicher Arbeit weniger Lohn bekommen.

All dies wieder einmal Thema beim Tag der Arbeit. Schön war, dass Bettina Wilhelm es gleich einrichten konnte und im Waldheim Heselach mit dabei war. ●●●



v.l.n.r.: Ute Kumpf, Bettina Wilhelm, Ute Vogt, Udo Lutz
Foto: Büro Ute Vogt

Europatag auf dem Marktplatz

Pflichttermin! - Flagge zeigen für Europa. Die Bürgerinnen und Bürger Europas müssen zusammenhalten. Der Europatag geht über die aktuelle Finanzkrise hinaus (ihn gibt es ja auch schon viel länger) und auch über die Politik. Er ist dazu da, für das gemeinsam Erreichte zu werben und das Thema insgesamt ins Blickfeld zu rücken. Schade, dass die großen Zeitungen immer noch keine Europaseite haben... ●●●



Sommerempfang im Haus der Architekten

Wohnen - egal ob günstige Mietwohnungen oder preiswertes Wohneigentum - sind gerade in Stuttgart Thema. Bürohäuser und Einkaufszentren auch. Erhalt historischer Substanz ebenfalls (Hotel Silber!). Neu als Thema hinzu kommt die Frage, wer für energetische Sanierung aufkommt - darum lohnt es sich jedes Jahr, mit den ArchitektInnen, Stadt- und LandschaftsplanerInnen und den VertreterInnen aus dem Bereich des Denkmalschutzes den Kontakt zu halten. ●●●

Auf dem Karlsplatz tags um halb eins...

... ging die Eröffnung des 25. Hamburger Fischmarkts zu Ende.

Dann hieß es 10 Tage lang: "Auf der Reeperbahn nachts um halb eins...". Leckere Fischspezialitäten von der Küste locken und unter den schattigen Platanen lässt es sich auch an heißen Tagen gut aushalten. Für mich ist der Karlsplatz nach wie vor einer der schönsten Plätze in der Stadt. Sind wir einmal gespannt wie das geplante Dorotheenviertel sich auf den Platz auswirkt. Klar ist für mich: Der Flohmarkt muss bleiben! ●●●



Kurz notiert...

++++

18.07.2012 | Finanzhilfen für Spanien

Häufige Fragen und Antworten der Bundesregierung auf >> www.ute-vogt.de

++++

09.07.2012 | Schwerer Schlag für Datenschutz

>> [Hintergrundinformationen](#) zum kürzlich im Deutschen Bundestag beschlossenen Melde-rechtsrahmengesetz (MRRG) der SPD-Bundes-tagsfraktion

Lesenswert

>> [Energiewendehälse](#)

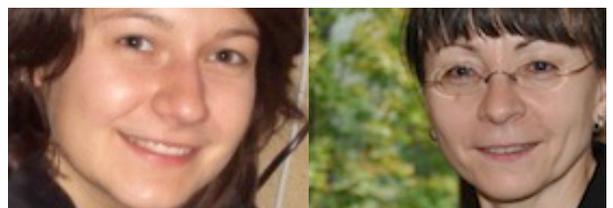
Bundesregierung schont Großkonzerne
Kolumne von Jakob Augstein auf Spiegel On-
line.



Mein Team in Stuttgart:

Dr. Matthias Schrupf und Claudia Eichert

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de



Mein Team in Berlin:

Anne Martus und Sybille Thomas

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de